Alles ist eitel

Alles ist eitel. Was heißt das eigentlich - eitel?

Da herrscht eitel Sonnenschein – aber wie schnell zieht ein Gewitter auf!

Wir machen hochfliegende Pläne – aber wie schnell werden sie vereitelt!

Da ist oft mehr Schein als Sein, gerade wenn etwas glänzt wie eitel Gold.

In menschlicher Eitelkeit bilden wir uns viel ein auf unsere Errungenschaften – blind für die Folgen.

Wir wiegen uns oft in trügerischer Sicherheit – und merken nicht, wie dünn das Eis ist, auf dem wir uns bewegen.

Mir fällt Matthias Claudius ein: Wir stolzen Menschenkinder sind eitel arme Sünder und wissen gar nicht viel.

Ich denke: Was eitel ist, kann durchaus Freude machen und es ist auch nicht verkehrt, es dankbar zu genießen. Es hat seinen Wert, aber es ist vergänglich. Über die letzte Schwelle trägt es uns nicht.